

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2015/191

freigegeben am **02.11.2015**

GB 2

Sachbearbeiter/in: Sabine Meyer

Datum: 26.10.2015

Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Rastede

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	17.11.2015	Feuerschutzausschuss
N	08.12.2015	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Waschplatz des Feuerwehrgerätehauses Rastede wird zu einem Fahrzeugabstellplatz umgebaut.

Sach- und Rechtslage:

Mit Schreiben vom 15.05.2015 stellte die Freiwillige Feuerwehr Rastede einen Antrag auf Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses im Bereich des Waschplatzes. Begründet wird der Antrag mit fehlenden Lagermöglichkeiten und einer positiven Entwicklung der Mitgliederzahlen. Der Antrag ist dieser Vorlage als Anlage 1 beigelegt.

Bei der Feuerwehr Rastede handelt es sich um eine Schwerpunktfeuerwehr in Sinne der Feuerwehrverordnung Niedersachsen. Dieser Status hat Auswirkungen auf die Ausrüstung sowie die sogenannte Mindeststärke. Die Einsatzabteilung umfasst aktuell 63 Mitglieder, davon 10 Frauen. Die Mindeststärke wird entsprechend der Feuerwehrverordnung deutlich erreicht.

Das Feuerwehrgerätehaus an der Kleibroker Straße wurde im Zeitraum 1996/1997 errichtet. Es gibt vier Fahrzeugeinstellplätze, die zwischenzeitlich für fünf Einsatzfahrzeuge zzgl. Anhänger genutzt werden. Das Fahrzeugkonzept (Vorlage 2011/226) sieht für das Jahr 2016 die Beschaffung eines Gerätewagens Logistik vor, wobei in diesem Zuge ein Fahrzeug ersetzt und zwei Anhänger entfallen werden. Das neue Einsatzfahrzeug wird mit Rollwagen bestückt, für die im Gerätehaus Lagerkapazitäten vorgesehen werden müssen.

Weiterhin kann der sogenannte Alarmraum nicht mehr allen Mitgliedern der Einsatzabteilung einen Spint für die persönliche Schutzausrüstung bieten. Daher hat die Einheit entschieden, einen Lagerraum aufzugeben und dort die weiblichen Mitglieder unterzubringen.

Die Einheit Rastede schlägt vor, den Waschplatz am Gerätehaus zu einem Einstellplatz umzubauen. Dort könnten ein Fahrzeug, die Rollcontainer sowie das Notstromaggregat für den Katastrophenschutz (Vorlage 2015/190) untergebracht werden. Die Funktion als Waschplatz ist weiterhin gegeben.

Die Verwaltung erachtet den Antrag als begründet und schlägt vor, das Vorhaben 2016 unter Berücksichtigung vorgenannter Änderungen bei der Ausstattung umzusetzen. Entsprechend einer groben Schätzung ist von Kosten in Höhe von 50.000 Euro auszugehen.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushaltsplanentwurf 2016 sind 50.000 Euro für die Baumaßnahme eingeplant.

Anlagen:

1. Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Rastede